

Dorferneuerung Burgwindheim: AK Kultur, Bildung und Soziales und AK Grundversorgung

- Veranstaltungstag:** 26.04.2016
- Veranstaltungsort:** Treffpunkt „Alte Post“ zur Besichtigung; Ortsbegehung Vorplatz Kindertagesstätte; Ortsbegehung Schloss mit Gärten, EWZ und Bücherei
- Dauer:** 18.00 Uhr bis 19.45 Uhr
- Sprecher:** **AK Kultur, Bildung und Soziales:** Oliver Dorn (09551/929442, dorn.oliver@gmx.de)
AK Grundversorgung: Petra Fuchs (09551/3449957, petra.fuchs@gv-hessen.de); Markus Habersack (0170/3585252, markus.habersack@t-online.de)
- Protokollführer:** Frau Schmitt und Herr Maak übernehmen die Protokollführung, da Ortsbegehung
- Nächster Termin:** 13.06.2016, 18 Uhr im Haus des Gastes
- Anwesend waren:** Hans-Jürgen Eppenauer, Oliver Dorn, Markus Habersack, Christiane Habersack, Matthias Keller, Petra Fuchs, Katharina Lehnert, Günther Maak, Eva-Maria Schmitt, Heinrich Thaler (zur Begehung „Alte Post“); Erika Neff (zur Begehung Vorplatz Kindertagesstätte)

Themen der Sitzung:

- Besichtigung „Alte Post“
- Ortsbegehung Vorplatz/ Bushaltebucht an der Kindertagesstätte
- Begehung Schlossgelände

Ablauf:

1. Besichtigung „Alte Post“ im Hinblick auf eine mögliche Einrichtung eines Dorfladens

- Die AK-Teilnehmer besichtigen zusammen mit Herrn Heinrich Thaler die ehemaligen Räume der „Alten Post“ sowie die ehemaligen Räume des Friseursalons. Herr Thaler informiert bei dieser Gelegenheit über mögliche Umbaumaßnahmen und über die Bedingungen des Denkmalschutzes.
- Laut Herrn Bürgermeister Thaler hatten Vorgespräche ergeben, dass bleiben die Bauteile der Außenfassade müssten, sowie die Innentreppe. Im Inneren können Wände entfernt werden, sofern dies auch statisch jeweils möglich ist.
- Notwendig ist die Veränderung der beiden Außentreppe, hinsichtlich fehlender Podeste, die aber wieder in Sandstein ergänzt werden müssten und bei der hinteren Treppe auch das Anbringen einer Rampe, um einen barrierefreien Zugang zu ermöglichen.
- Die künftige Betreiberin des Dorfladens hat die Räumlichkeiten schon geprüft und das Erdgeschoß- nach einem notwendigen Innenumbau- grundsätzlich für geeignet befunden.

- Wichtig wird auch das Anbringen von Hinweisschildern, Auslegern, Beschriftungen etc. sein, um auf den Dorfladen hinzuweisen und Parkplätze zuzuordnen.
- Allgemein wird dieser Standort als Dorfladen von den Teilnehmern des Arbeitskreises auf Grund der Lage und auf Grund der Bedingungen favorisiert. Damit kann eine erste und wichtige Maßnahme der Dorferneuerung konkretisiert werden.

2. Ortsbegehung Vorplatz/ Bushaltebucht am Kindertagesstätte

- Herr Maak und Frau Schmitt werden über die anstehenden Maßnahmen, die von der Kirche in Zusammenarbeit mit der Gemeinde zur Kindertagesstätte anstehen, informiert: Es wird ein Fußweg von der Kindertagesstätte Richtung Radweg in Eigenleistung angelegt und der Bereich hinter der Kindertagesstätte wird um Parkplätze für die Mitarbeiter erweitert. Diese Maßnahme wird nicht Teil des Dorferneuerungsverfahrens sein, sondern schon zeitnah umgesetzt.
- Neben diesem geplanten und sinnvollen Fußweg vom Radweg nördlich zum Kindergarten und einiger Personalparkplätze gibt es für die sonstige Nutzung des großen Grundstücks zwischen Kindergarten und Radweg keine konkreten Überlegungen. Dieses kann aber ggf. durchaus auch als Reservefläche für etwaige kirchliche oder soziale Projekte angesehen werden.
- Zusammen mit Frau Erika Neff (Leiterin der Kindertagesstätte) werden der Vorbereich und die Bushaltebucht der Kindertagesstätte begangen.
- Die teils schwierige Verkehrssituation zu den Bring- und Holzeiten der Kindertagesstätte sind Thema.
- Es wird darüber nachgedacht und diskutiert, ob man den Vorbereich mit der Bushaltebucht umgestalten könnte, sodass anstelle der Bus-Bucht (die nicht mehr benötigt wird, da hier kein Bus hält), Parkplätze entstehen könnten (zum Senkrecht-Parken, ca. 3-5 Stück). Skizzen sinnvoll.

3. Begehung Schlossgelände

- Begehung des Schlossgartens und Diskussion um die Fällung der 3 großen Fichten und Ersetzen durch Bäume, die besser zum Schloss passen (etwa Magnolien, Zierkirschen o.ä.)
- Begehung des Eine-Welt-Zentrums und der Bücherei (außen und innen): der herausragende Charakter für das Dorfgeschehen und die ehrenamtliche Arbeit werden aufgezeigt. Es wird weiter festgestellt, dass beide Einrichtungen nicht in Konkurrenz stehen zu einer möglichen Umweltbildungsstation/- einrichtung, sondern als ergänzendes Angebot gesehen werden können.
- Besichtigung der jeweiligen Vorplätze, sowie der umliegenden Gärten (evtl. Verknüpfung mit darunterliegendem „Dorfsee“ möglich).
- Thema des nächsten Treffens könnte die Formulierung von Zielen und Möglichkeiten für eine Umweltbildungsstation im Schloss insbesondere zum Thema Wasser im Steigerwald aus Sicht des Dorfes sein.





